Totentafel

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **48 (1940)**

Heft 19

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kantonalverband urnerischer Samaritervereine. Die kantonale Feldübung findet bei jeder Witterung Sonntag, 26. Mai, in Wassen statt. Besammlung 13.30 Uhr beim Schulhaus, wo anschliessend die Begrüssung, Appell und Einteilung vorgenommen und die Supposition bekanntgegeben wird. Nach der Uebung und Kritik werden die Sektionen einem Gasthaus zur Einnahme des z'Abig zugeteilt. Alsdann begeben sich alle Samariterinnen und Samariter in das Kurhaus zum «Ochsen» zur Samariter-Landsgemeinde und gemütlicher Unterhaltung. Fröhliche Darbietungen von «Künstlerspezialisten» oder auch Gruppen aus den Teilnehmerkreisen sind sehr begrüsst. Wir bitten die Vereine, die ungefähre Teilnehmerzahl bis spätestens Donnerstag, 23. Mai, an die Präsidentin des Samaritervereins Wassen, Frau Stüssi, oder telephonisch an Frl. Gehrig, zum «Alpenhof», anzugeben. Der Samariterverein Wassen gibt sich alle Mühe, die Feldübung flott durchzuführen. Mit einem grossen Aufmarsch können wir unsere Dankbarkeit bekunden. Samariter und Samariterfreunde, reserviert den 26. Mai für Wassen! *Der Kantonalvorstand.*

Utzenstorf. S.-V. Uebung: Freitag, 10. Mai, 20 Uhr, im Schulhaus. Bei pünktlichem Erscheinen der Mitglieder Besichtigung der Luftschutzräume der P. F.

Wallisellen. S.-V. Nächste Uebung: Dienstag, 14. Mai, 20 Uhr, im Sekundarschulhaus. Noch ausstehende Jahresbeiträge nimmt die Quästorin, Frl. L. Kägi, gerne entgegen. Wir bitten die Teilnehmer des Gasmaskenkurses, etwas an die Kosten beizutragen.

Wasen i. E. S.-V. Die diesjährige grosse Feldübung findet bei jeder Witterung Sonntag, 19. Mai, in Hasle-Rüegsau statt. Die Mitglieder werden ersucht, sich diesen Sonntag zu reservieren. Unentschuldigte Absenzen werden mit Busse belegt. Näheres im nächsten «Roten Kreuz».

Wetzikon. S.-V. Uebung: Freitag, 10. Mai, 20 Uhr, im Schulhaus. Seilknotenlehre und Improvisation. Bitte zahlreich und pünktlich!

Wohlen-Meikirch. S.-V. Am 19. Mai wird unser Verein statt der diesjährigen Reise einen Frühlingsbummel unternehmen. Wir fahren per Velo bis nach Meikirch, wo wir uns alle punkt 13 Uhr beim Schulhaus treffen werden. Von dort aus geht's zu Fuss gegen Wahlendorf, bis Frienisberg. Dort werden wir der Armenanstalt unter Führung einen Besuch abstatten. Dann wieder zurück nach Meikirch, wo wir in der Wirtschaft Neuenschwander noch ein Weilchen gemütlich verbleiben werden. Und wie froh werden wir sein, dort unsere Velos vorzufinden, um nach Hause zu fahren. Bringt alle frohe Herzen und guten Humor mit. Verbandpatrone nicht vergessen! Ehren-, Frei- und Passivmitglieder, sowie sonstige Samariterfreunde sind dazu herzlich eingeladen. Bei ungünstiger Witterung anfragen beim Präsidenten, Ernst Brunner, Schmied, in Uettligen, Tel. 7 71 69.

Worb. S.-V. Samariterübung: Donnerstag, 16. Mai, 20 Uhr, im Primarschulhaus.

Zürich und Umgebung, Hilfslehrerverband. Donnerstag, 9. Mai, 20 Uhr, im Hörsaal der Anatomie der Universität Zürich (Eingang Platte) Vortrag von Privatdozent Dr. Töndury über «Allgemeines über die Anatomie».

Aus der Tätigkeit der Samaritervereine

Schlussprüfung

Basel, St. Johann. S.-V. Unser Krankenpflegekurs, der von über 180 Teilnehmern besucht war, fand am 25. Februar seinen Abschluss. Unter Leitung unseres Kursarztes, Dr. Zinsstag, wurden die Kursschüler in Theorie und praktischen Arbeiten geprüft und man durfte erfreulicherweise feststellen, dass den langen Winter durch mit grossem Eifer gearbeitet worden war. Aus den Ausführungen unseres verehrten Dr. Zinsstag wie auch des Präsidenten E. Fink erfuhren unsere Gäste und Freunde, wie viele Schwierigkeiten sich uns durch die Mobilisation entgegenstellten, da Dr. Zinsstag verschiedentlich längere Zeit militärisch abwesend war und sich zu Beginn des Kurses von 18 Hilfslehrkräften nur vier zu Hause befanden. Glücklicherweise wurden diese dann gerade rechtzeitig auf Pikett entlassen. In sehr entgegenkommender Weise hat der uns befreundete Dr. med. L. Schwabe aus Arlesheim längere Zeit unsern ärztlichen Kursleiter vertreten, und wir sagen auch an dieser Stelle ihm, wie auch Oblt. Dr. Rippstein, der am Anfang des Kurses in die Lücke trat, von Herzen Dank. So sprach auch der Experte, Dr. Martz (Riehen), in erster Linie den Dank aus für die von allen Beteiligten geleistete Arbeit, insbesondere der Kursleitung. Er wies unsere Kursschüler in warmen Worten auf den Wert des Gelernten hin. Gerade für die kleinen Handreichungen, für die kleinen Dienste, ist der Kranke besonders dankbar. Eine grosse Anzahl Teilnehmer trat unserem Verein bei, um sich weiter auszubilden im Dienst am Nächsten und zum Wohl unseres Vaterlandes, dem wir in schwerer Zeit unser Wissen und Können, jedes nach seinen Kräften, zur Verfügung stellen. Im Anschluss an die Prüfung trafen wir uns noch zu einigen heiteren Stunden. Mit einfachen Mitteln wusste E. Heckendorn ein nettes Programm zusammenzustellen. Vorab möchten wir unserem lieben Aktivmitglied, Frl. Esther Semisch, wie ihrer Begleiterin, Frl. Winkler, für die schönen Gesangsvorträge danken. Wir wissen es zu schätzen, dass eine Künstlerin von Ruf sich auch bei uns «hilfsbereit» gezeigt hat und wir sagen gerne «Auf Wiederhören». Dank sei auch allen jenen, die willig und mit Freuden mithalfen, andere zu erfreuen. Nicht vergessen wollen wir unsere «Hilfsdienstlerinnen», die in der M. S. A. und in den Sanitätszügen bereits «Aktivdienst» hinter sich haben und die uns mit schlichten Darbietungen erfreuten. Der Schluss des heiteren, sinnvollen «HD.-Liedli», das wir auf vielfachen Wunsch gerne hier folgen lassen, sei auch unser Wahlspruch: «Mir stöhn vo ganzem Herze zum Rote Krüz».

Mir göhn als Samariter in d'M. S. A. ganz gern,
Mit Schurz und Thermometer nach . . . und . . .;
Denn gross isch unsri Liebi zu unserm Vaterland,
Drum gänn mir au mit Freude dr Heimet Herz und Hand.
E mängs isch zwor enttüscht gsi in dere M. S. A.,
Well's statt dr Samariter- dr Kuchischurz het a.
Doch z'letscht het me's begriffe: dr Dienst isch halt kei Spiel.
Im ächte Samariter, dem isch kei Arbet zviel.
Z' . . . unterm . . . e Trüppli ifrig schafft;
Füllt Strausäck, macht drus Bette, und git si ganzi Kraft.
Klopft Taktschritt wie d'Soldate und lehrt stramm: «Achtung steht».
E jedes doch trotz allem si Freud dra het.
Soldat si, heisst: sich halte ganz streng an d'Disziplin.
Am Zähni muesch deheim si, trotz schönstem Mondeschyn.
Sällmol uffem . . . hätts ganz schlimm kenne go,
Well si dert nur drei Stündli zspot heim sin ko.
Soldate, Samariter und Schwestere mitenand,
Mir helfe mit beschütze die liebi, schöni Schwyz
Und stöhn vo ganzem Herze zum Rote Krüz.
Wie treui Kamerade hän gschafft sie Hand in Hand.

Totentafel

Zollikofen. S.-V. Am 2. April verschied nach längerem Leiden unser geschätztes Aktivmitglied *David Ueltschi.* Der Samariterverein Zollikofen verliert in ihm ein treues, zuverlässiges Mitglied, einen guten Berater, stets bereit, zu helfen, wenn es galt, etwas für die schöne Samaritersache zu tun. Mit ihm scheidet ein Mensch von goldlauterem Charakter von uns, dessen Leben aus Liebe, Arbeit und treuester Pflichterfüllung bestand. Tüchtigkeit und ruhige Sachlichkeit brachte ihm verschiedene Aemter im öffentlichen Leben. Er war während zehn Jahren Kassier der Einwohnergemeinde Zollikofen; er bekleidete dieses verantwortungsvolle Amt mit viel Umsicht und grosser Gewissenhaftigkeit. Der trauernden Gattin — unserer langjährigen Präsidentin — und seiner Tochter sprechen wir an dieser Stelle unser tiefempfundenes Beileid aus. Wir danken dem Dahingeschiedenen für seine Güte und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Allgemeine Bestattungs A.-G.
Bern
Nur: Zeughausgasse 27
Telephon 2.47.77
besorgt und liefert alles bei Todesfall
Leichentransporte
POMPES FUNEBRES GENERALES S.A., BERNE